· Capell und Taffel-Music ·

ein kammermusikalisches Barock-Ensemble

Die Musikanten des Ensembles · **Capell und Taffel-Music** · kennen sich seit langem vom gemeinsamen Musizieren in diversen Orchestern und sind Spezialisten in dem Bereich Alte Musik und historische Aufführungspraxis. Ihre unterschiedlichen und reichhaltigen Erfahrungen fließen in die kammermusikalische Arbeit des Ensembles · **Capell und Taffel-Music** · . Sie spielen in dieser Formation Musik des 17ten und 18ten Jahrhunderts, Musik zu festlichen Anlässen, Mahlzeiten, zum Einschlafen, Kurzweil und Amuse-Gueule jedweder Art. Vergnügen und Unterhaltung, sowohl in der Zusammenarbeit als auch in der beabsichtigten Wirkung des Dargebotenen auf's Publikum, spielen dabei eine wichtige Rolle.
Die Idee für · **Capell und Taffel-Music** · gewann Gestalt bei den 12. Fasch-Festtagen in Zerbst im Gespräch mit Manfred Fechner und trug Früchte. Diese sollen nun in Zerbst präsentiert werden.

Das Ensemble · **Capell und Taffel-Music** · setzt sich wie folgt zusammen:

Anne Schumann studierte moderne Violine an den Musikhochschulen Weimar und Dresden. 1989 wurde sie Mitglied des Gewandhausorchesters zu Leipzig. Nach intensiver Beschäftigung mit historischen Spielweisen besuchte Sie Meisterkurse u. a. bei Monica Huggett und Stanley Ritchie. Seit 1993 ist sie als freischaffende Barockgeigerin tätig und arbeitet in führenden europäischen Barockorchestern, u.a. mit John Eliot Gardiner, Christophe Rousset, Marc Minkowski, Trevor Pinnock. In Leipzig gründete sie ihr eigenes Ensemble, die *Chursächsische Capelle Leipzig*, welches sich besonders der Aufführung vergessener Kammermusikwerke widmet. Mehrere Jahre war sie Konzertmeisterin des Europäischen Barockorchesters. Neben ihrer Beschäftigung mit historischen Geigen und Bratschen erarbeitet sie gern neues Repertoire für die Viola d'amore.

Monika Fischaleck studierte Blockflöte bei Günther Höller und Dorothee Oberlinger in Köln und historische Fagottinstrumente bei Lorenzo Alpert (Genf), Donna Agrell (Den Haag) und Christian Beuse (Bremen). Sie spielt außerdem Dulcian und Chalumeau. Derzeit lebt sie als freischaffende Musikerin in Berlin. Mit Orchestern wie Concerto Copenhagen, Le Concert Brisé, Amsterdam Baroque Orchestra, Das Kleine Konzert und Les Ambassadeurs, sowie mit ihren eigenen Ensembles *CapellaDunaMobile* und *Sir Moro*, spielt sie Konzerte und CD-Aufnahmen in ganz Europa.

Luise Haugk wurde in Erfurt geboren. Nach Besuch der Spezialschule für Musik in Dresden studierte sie an der Hochschule für Musik Dresden und an der Hochschule für Musik in Berlin moderne Oboe. Am Konservatorium in Amsterdam studierte sie Barockoboe bei Alfredo Bernardini. Sie lebt als freischaffende Oboistin in Dresden, unterrichtet moderne Oboe am Heinrich-Schütz-Konservatorium und arbeitet u.a. mit Orchestern wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Concerto Köln, English Baroque Soloists, Collegium 1704, Elbipolis, Les Amis de Philippe zusammen.

Markus Müller stammt aus musikalischen Verhältnissen und begann im Alter von 11 Jahren Oboe zu spielen. An der Hochschule für Musik in Bremen studierte er das Spiel historischer Oboen und lebt seitdem als freischaffender Musiker bei Leipzig. Er arbeitet mit den renommiertesten Barockorchestern zusammen und rief mit Kollegen 2004 die *Leipziger Oboen Band* ins Leben. Seine besondere Leidenschaft gilt dem Kantaten- und Oratorienwerk Johann Sebastian Bachs sowie der Kammermusik.

J**ames Bush** kommt aus Neuseeland und lebt in Berlin. Er studierte Violoncello an der Royal Academy of Music London bei Derek Simpson und Christopher Bunting. 1994 setzte er sein Studium an der S.U.N.Y. Stonybrook (USA) bei Timothy Eddy fort. Anschließend studierte er Barockcello an der Hochschule der Künste Berlin bei Phoebe Carrai und Markus Möllenbeck. Als Solist arbeitete er mit dem New Zealand Symphonie Orchestra und dem Christchurch Symphonie Orchestra. Seine Konzerttätigkeit als Orchestermusiker ließ ihn u.a. mit Concerto Köln, Ensemble Resonanz, elbipolis und Concerto Grosso musizieren. Er ist Cellist des Quartetts Albada.

Ludger Rémy wurde am linken katholischen unteren Niederrhein geboren. Nach dem Studium in Freiburg von Schulmusik, Klavierpädagogik, Cembalokammermusik, Cembalo und ein wenig Musikwissenschaft folgten intensive private Cembalostudien bei Kenneth Gilbert in Paris. Seit 1978 als Cembalolehrer an der Musikhochschule Bremen. 1981 begründete er das *Vokalensemble des Forum Alte Musik Bremen*, das spätere Ensemble Weserrenaissance. 1982 Wechsel an die Folkwang-Hochschule Essen. Ab 1982 Zusammenarbeit mit dem Regisseur Herbert Wernicke. In den folgenden Jahren Arbeit an der Musikhochschule Weimar, der Stiftung Kloster Michaelstein, der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Daneben: Spieler (Hammerclavier & Cembalo) und Dirigent bei allen wichtigen europäischen Festivals wie Utrecht, Brügge, Paris, Saintes, Leipzig, Göttingen, Dresden mit unterschiedlichen Ensembles. Theorie und Praxis miteinander verbindend forscht er zur mitteldeutschen Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, was biser zahlreiche Editionen und Einspielungen zur Folge hatte.

Kontakt:
· **Capell und Taffel-Music** ·
Luise Haugk
Jakob Weinheimer Str. 11
01465 Langebrück
0172-9899119